Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Wiltu mich mit frid nicht lan
dir rat von mir vil laid getan
Wiltu mich auch hinnen treiben
Und mich nicht lan peleiben
So gib mir ein ander was
Und hab dir mit willen das
Do der tiefel das gesprach
Cyriacus gen himel sach
Und sprach sein gebet
Den tiefel gebot er ander pet
Das er von ir schiede dann
Und schalt sey mer mit schadlan
Der tiefel damit grozzen grime
Und mit ayslicher stimme
Schied er von der maide da
Die magt hiez Julia
Die magt sich do tauffen lie
Und mit ir die tauf enphie
Der Chuni und die chunigin
Und alles das gesinde sein
Die er mit Ler mit sinn sag
Sterbet nach got hinzik tag
Darnach erlaubt er sich
Mann gab im gef zu de reich
Wie er im dienen walde
Als er zu recht schalde
Und liet auch das wol gewat
Das er im liet Cyriacus gepat
Do Cyriacus do wider kam
Fur den Chaiser da ze stan
Der Chaiser und die chaiserin
Gar willichleich enphingen im
Darnach do wolauch ergie
Als zwey ouenced schaiden lie
Maximiam sein leben
Maximiam begunde streben
Wie er das reich macht an gewan
Und walt die Kaiserin zetod slahen
Darumb was er ir gehaz
Das sy das reich mit im gepaz
Und vor got der waise
Wann der frawen zelaide
Er hiez palde gahen
Und Cyriacum wider walhen
Und gebot ernstichleich
Was christen ewern in dem reich
Das man die tötten schalde
Ob nicht ein verzleich nicht walde
Fur sy leiden den tot
Solich gebot das reich gebot
Do das gebot wol geschach
Als die christen die grozze rach
Dach hiez er Carpasium
Carpasium Cyriacum
Das er opfert den abgot
Was er im das gebot
Der red acht er aller nicht
Carpasius sprach wo dir ein plicht
Und denken alten leben
Schaltu ein gut ende geben
Dasu dich pez bewarst

Se [illegible]